

Einsendeaufgabe



STAATLICH ANERKANNTE
FACHHOCHSCHULE

FFH • Fern-Fachhochschule Hamburg • Holstenwall 5 • 20355 Hamburg

_____ Name, Vorname

_____ Str. Hausnr.

_____ PLZ, Ort

Matrikelnummer: _____

Beurteilungsbogen

Einsendeaufgabe zum Rechnungswesen I, Jahresabschluss im postgradualen Studiengang Wirtschaft
Abgabetermin: 15.03.2002

Bitte tragen Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift sowie Ihre Matrikelnummer oben auf diesem Bogen ein und senden Sie diesen Bogen mit Ihrer Lösung an Ihr Studienzentrum.

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	8
Maximal erreichbare Punktzahl	12	6	18	20	9	10	11	14
Erreichte Punktzahl								

Gesamtpunktzahl

Bestanden*

Nicht bestanden*

Im Falle einer Studienleistung



Rechnungswesen I

Jahresabschluss

Postgradualer Studiengang „Wirtschaft“

2. Semester

A. Vorbemerkungen

Ihnen liegt die Einsendeaufgabe im Studienfach Rechnungswesen I, Jahresabschluss, vor. Die Bearbeitung dieser Einsendeaufgabe ist freiwillig und stellt keine Voraussetzung zur Teilnahme an der Studien- bzw. Prüfungsleistung dar. Wir empfehlen Ihnen jedoch, dieses Übungsangebot zu nutzen, um damit Ihren individuellen Wissensstand zu überprüfen. Außerdem stellt die Bearbeitung der Einsendeaufgabe eine gute Prüfungsvorbereitung dar.

Jede Aufgabe wurde mit Punkten gewichtet. Erreichen Sie mindestens 50 % der Gesamtpunktzahl, wäre eine Studienleistung bestanden.

Bitte reichen Sie Ihre Lösungen der Einsendeaufgabe mit dem beiliegenden Beurteilungsbogen bis zum

15.03.2002

an Ihr persönliches Studienzentrum ein. Verspätet eingegangene Lösungen können leider nicht bearbeitet werden.

Die korrigierte Einsendeaufgabe wird Ihnen in der nächsten Präsenzphase von Ihrem Lehrbeauftragten ausgehändigt. Außerdem werden alle Lösungen in der Präsenzphase ausführlich besprochen. Falls Sie nicht anwesend sein können, wird Ihnen die korrigierte Einsendeaufgabe zugesandt.

B. Hinweise zur Bearbeitung

- Benutzen Sie bitte zur Lösung die vorliegende Einsendeaufgabe.
- Schreiben Sie bitte auf jedes Blatt oben links Ihren Namen sowie Ihre Matrikel-Nummer. Auf dem Beurteilungsbogen vermerken Sie auch bitte Ihre Anschrift.
- Lassen Sie bitte das rechte Drittel eines jeden Blattes für Korrekturbemerkungen frei.
- Bitte achten Sie darauf, möglichst deutlich zu schreiben.
- Bitte geben Sie zu jeder Aufgabe den **vollständigen Lösungsweg** an. Aus dieser Dokumentation des Lösungsweges sollte eindeutig zu erkennen sein, wie Ihre Lösung zustande gekommen ist.

Aufgabe 1**(12 Punkte)**

Der Jahresabschluss hat nicht nur die Aufgabe, sämtliche Geschäftsvorfälle einer Abrechnungsperiode vollständig zu dokumentieren, sondern er erfüllt auch eine nicht zu unterschätzende Informationsfunktion.

- a) Welche internen bzw. externen Betrachter haben ein Interesse an den im Jahresabschluss enthaltenen Informationen?
- b) Skizzieren Sie, bei welchen Entscheidungen dieser Betrachter der Jahresabschluss als Entscheidungsgrundlage eine wichtige Rolle spielen könnte!

Aufgabe 2**(6 Punkte)**

Erläutern Sie das Imparitätsprinzip!

Aufgabe 3**(18 Punkte)**

- a) Worin unterscheiden sich der
– originäre Firmenwert und der
– derivative Firmenwert? 7 Punkte
- b) Wie lassen sich der originäre und derivative Firmenwert ermitteln? 7 Punkte
- c) Welche bilanzielle Behandlung ist für den originären und derivativen Firmenwert vorgesehen? 4 Punkte

Aufgabe 4**(20 Punkte)**

Skizzieren Sie die bilanzielle Zuordnung und den Inhalt der Begriffe

- a) Rücklagen, 6 Punkte
- b) Rückstellungen, 6 Punkte
- c) Verbindlichkeiten, 4 Punkte
- d) Eventualverbindlichkeiten! 4 Punkte

Aufgabe 5**(9 Punkte)**

Kennzeichnen Sie die Bilanzierungsvorschriften zu folgenden Fällen durch Ankreuzen.

Achtung: Für die Lösung verwenden Sie bitte das beiliegende Einzelblatt, auf dem Sie auch Ihre Matrikelnummer vermerken!

Das Geschäftsjahr beginnt am 01.01.	Aktivierungs-			Passivierungs-		
	gebot	wahl- recht	verbot	gebot	wahl- recht	verbot
a) Originärer Geschäftswert						
b) Nicht genutzte selbst erstellte Anlage						
c) Herstellungskosten für im Bau befindliche Anlagen						
d) Übernahme von Pensionsverpflichtungen						
e) Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs						
f) Gemietete Gebäude						
g) Beteiligung an einer Genossenschaft						
h) Im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die im folgenden Sommer nachgeholt werden sollen						
i) Materialgemeinkosten als Bestandteil der Herstellungskosten						

Aufgabe 6**(10 Punkte)**

Stellen Sie stille und offene Rücklagen gegenüber!

Aufgabe 7**(11 Punkte)**

Nennen Sie die wesentlichen Unterschiede zwischen Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren!

Aufgabe 8**(14 Punkte)**

Herr Sparsam hat den Sprung in die Selbständigkeit geschafft. Das Geschäft mit dem Ankauf von Altgold, Silberbestecken etc. floriert.

Bei günstigen Kursen leitet Sparsam die Bestände an die Degussa weiter. Die Zu- und Abgänge für Gold werden genauestens notiert:

	Menge in g	Preis (€/g)
Anfangsbestand	0	
Zugang	340	56
Zugang	840	52
Zugang	796	54
Zugang	1.426	58
Zugang	1.052	50
Zugang	248	52
Abgang	4.000	

Der Marktpreis per Bilanzstichtag beträgt 48,- €/g. Alle Angaben beziehen sich auf ein Geschäftsjahr als Periode.

Herr Sparsam bittet Sie um Hilfe bei der Bilanzierung. Tun Sie ihm den Gefallen und sagen Sie ihm,

- a) welcher Wert sich für den Endbestand bei Anwendung 10 Punkte
- der Methode gewogener Periodendurchschnittspreise,
 - der Fifo-Methode,
 - der Lifo-Methode
- ergibt!
- b) mit welchem Wert der Endbestand gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften in der Bilanz 4 Punkte
anzusetzen ist.

Matrikelnummer	
----------------	--

Lösung Aufgabe 5

(9 Punkte)

Kennzeichnen Sie die Bilanzierungsvorschriften zu folgenden Fällen durch Ankreuzen.

Das Geschäftsjahr beginnt am 01.01.	Aktivierungs-			Passivierungs-		
	gebot	wahl- recht	verbot	gebot	wahl- recht	verbot
a) Originärer Geschäftswert						
b) Nicht genutzte selbst erstellte Anlage						
c) Herstellungskosten für im Bau befindliche Anlagen						
d) Übernahme von Pensionsverpflichtungen						
e) Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs						
f) Gemietete Gebäude						
g) Beteiligung an einer Genossenschaft						
h) Im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die im folgenden Sommer nachgeholt werden sollen						
i) Materialgemeinkosten als Bestandteil der Herstellungskosten						

Achtung: Bitte geben Sie dieses Blatt mit Ihrer Einsendeaufgabe ab!